

# SCHACHBEZIRK OBERBERG NEWSLETTER



Nr. 97

17.03.2016

7. Jahrgang

*Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg*

Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

## Kierspe vor Rückkehr in die Verbandsliga

bs. ZEPPENFELD. Der SV Kierspe I steht nach nur einem Jahr vor der Rückkehr in die Verbandsliga. Die Kiersper feierten am vorletzten Spieltag einen deutlichen Erfolg bei den Hellertaler Schachfreunden II und haben nun das klar bessere Brettunkteverhältnis vor Bergneustadt/D. II, dem Überraschungsteam neben Drolshagen in dieser Saison. Ein Sieg der Kiersper in der letzten Runde gegen Schlusslicht Lennestadt würde ihnen den sofortigen Wiederaufstieg ermöglichen.

Bergneustadt/D. II schlug in der 8. Runde den Siegerner SV II knapp. Aufsteiger Drolshagen verlor in Kreuztal mit 3,5:4,5 und ist nun Dritter. Marienheide gewann in Lennestadt deutlich mit 6,5:1,5. Dabei ging keine Partie verloren. Marienheide hat den Klassenerhalt geschafft und liegt genauso wie Drolshagen mit 10:6 Punkten im Verfolgerfeld zur Spitzengruppe.

In der Verbandsliga ist Wiehl abgestiegen. Die Woehle unterlagen dem SV Ruhrspringer mit 3:5 und haben keine Chance mehr auf den Klassenerhalt. Eher knapp geschafft hat es Bergneustadt/Derschlag I. Sie unterlagen zwar mit 2,5:5,5 beim MS Halver-Schalksmühle, aber sie haben sich gerettet. (Siehe Seiten 2 – 5.)

## BL: Lindlar I festigt Platz eins, Morsbach I patzt

bs. SCHNELLENBACH. Lindlar I strebt unbeirrt dem Aufstieg in die Verbandsklasse Süd entgegen. Die Lindlarer deklassierten am 5. Spieltag die Gastgeber aus Schnellenbach mit 7:1 und stehen weiter ohne Verlustpunkt auf dem ersten Platz. Verfolger Morsbach I musste sich zu Hause mit einem 4:4 gegen den Tabellenletzten Lindlar II begnügen. Gummersbach und Kierspe II trennten sich ebenfalls 4:4. Windeck gewann in Meinerzhagen 5:3 und das ohne ihr Brett eins.

In der Bezirksklasse hat Hückeswagen die erste Saisonpleite hinnehmen müssen. Zu Hause verlor man knapp gegen Wiehl II. Zweiter ist Drolshagen II nach einem Sieg bei Marienheide II.

Ebenfalls näher zusammengerückt ist die Kreisliga. Kierspe III verlor überraschend deutlich gegen Morsbach II; das Hinspiel hatten Kiersper noch klar für sich entschieden. Die Morsbacher erwiesen sich an diesem Tag als die cleverere Mannschaft und gaben lediglich ein Remis ab. Damit liegen der Tabellenerste – weiterhin Kierspe III – und der Tabellenletzte Bergneustadt/Derschlag III nur zwei Punkte auseinander. Bergneustadt schlug zu Beginn der Rückrunde knapp Drolshagen III. (Siehe Seiten 6 – 9.)

## BEM: Aaron Köllner überraschender Sieger

gk. GUMMERSBACH. War das eine BEM. Mit einem Teilnehmerrekord begann sie mit einem weiteren Rekord endete sie. Sieger wurde nämlich, etwas unerwartet, erstmals ein Jugendlicher. Mit dem Gewinn der BEM dürfte Aaron Köllner auch der jüngste Spieler sein, der jemals eine BEM gewonnen hat. Zur Bestätigung müssten allerdings noch die Archive überprüft werden.

Auch wenn bzw. gerade weil Aaron seine letzte Partie wegen des krankheitsbedingten Ausfalls seines Gegners kampflos gewann, gab es Hochspannung bis zur letzten Sekunde. Denn nun war klar, dass, wenn es im Spitzenduell zwischen Guido Linnenborn und Ruben Köllner keinen Sieger gibt, keiner der Beiden Einzelmeister würde. Als die Begegnung zwischen Christof Köllner und Ralf Schürmann nach gut drei Stunden Remis ausging, stiegen die Chancen für Aaron noch mehr.

Doch dann konnte Ruben, der trotz Erkrankung antrat, gegen Ende der Partie einen materiellen Vorteil erlangen. Sollte sich nun doch alles zu seinen Gunsten wenden. Nein, denn Guido fand einen Weg dagegen zu halten und letztlich, nach fast vier Stunden ein Remis zu erreichen. (S. 10.)

## ■ Verband, 7. Spieltag (21.02.2016)

Siegener SV I	5 ½ - 2 ½	Wiehl	Bergneustadt/D. I	2 ½ - 5 ½	SV Weidenau/Geisweid
Richter, Gerald	1 – 0	Mauelshagen, Martin	Chlechowitz, Frank	0 – 1	Send, Sebastian
Bouillon, Christian	+ / -	Gottas, Mike	Stümer, Paul	0 – 1	Karthäuser, Johannes
Lindner, Torsten	0 – 1	Straßner, Andreas	Heitmann, Sebastian	0 – 1	Meinhardt, Michael
Gühne, Otfried	+ / -	Kalyinka, Roland	Michalik, Friedhelm	1 – 0	Eckardt, Uwe
Schmidt, Matthias	0 – 1	Hein, Jürgen	Kiparski, Ekkehart	½ - ½	Schneider, Manfred
Döhner, Hans-Jürgen	1 – 0	Milde, Mathias	Blab, Ludwig	½ - ½	Düber, Olaf
Besser, Axel	½ - ½	Margenberg, Volker	Linnenborn, Guido	0 – 1	Piskorz, Andreas
Sokoli, Afrim	1 – 0	Roth, Erwin	Bukowski, Klaus-Jürgen	½ - ½	Mikisch, Frank

Drolshagen	3 ½ - 4 ½	Bergneustadt/D. II
Zorn, Alexander	1 – 0	Köllner, Christoph
Tietze, Wolfgang	0 – 1	Sailer, Hans-Peter
Tautz, Michael	½ - ½	Köllner, Ruben Gideon
Vishanji, Adrian	1 – 0	Lemmer, Klaus
Kreusch, Frank	0 – 1	Schinkowski, Thomas
Hemmings, Martin	0 – 1	Rittel, Hans-Joachim
Vishanji, Franz	1 – 0	Lorke, Wolfgang
Schymainski, Robert	0 – 1	Köllner, Aaron Noah

Marienheide	2 – 6	Kierspe
Wolter, Heinz-Dieter	0 – 1	Irrgang, Stephan
Breising, Rolf	0 – 1	Menz, Falk
Urbahn, Paul	0 – 1	Theunissen, Klaus
Cesnik, Friedrich	0 – 1	Rode, Dominik
Fuchs, Gerhard	½ - ½	Schürmann, Ralf
Kirch, Jürgen	½ - ½	Ellend, Torsten
Gräve, Andreas	1 – 0	Wiemer, Jan
Tietze, Marco	0 – 1	Holler, Dirk

## ■ Verband, 8. Spieltag (13.03.2016)

<b>MS Halver-Schalksmühle</b>	<b>5 ½ - 2 ½</b>	<b>Bergneustadt/D. I</b>	<b>Wiehl</b>	<b>3 – 5</b>	<b>SV Ruhrspringer</b>
Wortmann, Klaus-Peter	1 – 0	Chlechowitz, Frank	Mauelshagen, Martin	0 – 1	Brunner, Simon
Schmidt, Volker	+ / -	Fink, Frank	Gottas, Mike	½ - ½	Dassel, Ulrich
Hermaneck, Helmut	½ - ½	Stümer, Paul	Straßner, Andreas	½ - ½	Weyrauch, Eric
von Bargaen, Lukas	1 – 0	Heitmann, Sebastian	Hein, Jürgen	1 – 0	Hunold, Rolf
Browning, Alex	½ - ½	Michalik, Friedhelm	Lehmann, Holger	0 – 1	Mohrmann, Thomas
Maczkowiak, Thomas	0 – 1	Blab, Ludwig	Milde, Mathias	0 – 1	Steinhage, Frank
Dröttboom, Tobias	1 – 0	Linnenborn, Guido	Margenberg, Volker	0 – 1	Bräutigam, Walter
Kroo, Julian	½ - ½	Sailer, Hans-Peter	Fleischer, André	1 – 0	Feldhaus, Thomas
<b>Bergneustadt/D. II</b>	<b>4 ½ - 3 ½</b>	<b>Siegener SV II</b>	<b>SV Kreuztal</b>	<b>4 ½ - 3 ½</b>	<b>Drolshagen</b>
Köllner, Christoph	1 – 0	Wallasch, Thomas	Dickel, Jens	1 – 0	Zorn, Alexander
Köllner, Ruben Gideon	1 – 0	Radtke, Reinhard	Schmidt, Gerhard	1 – 0	Tietze, Wolfgang
Schinkowski, Thomas	½ - ½	Klüser, Rolf	Wilhelm, Wolfgang	0 – 1	Vishanji, Adrian
Rittel, Hans-Joachim	1 – 0	Pramann, Jürgen	Osterod, Arnim	0 – 1	Kreusch, Frank
Lorke, Wolfgang	0 – 1	Kill, Adolf	Gumbinger, Karl	1 – 0	Hemmings, Martin
Bukowski, Klaus-Jürgen	1 – 0	Langenbach, Thomas	Winkler, Sven	1 – 0	Vishanji, Franz
Hamburger, Tiberiu	0 – 1	Bolte, Bruno	Schreiner, Michael	½ - ½	Schymainski, Robert
Köllner, Aaron Noah	0 – 1	Kellerhoff, Jörg	Bänke, Helmut	0 – 1	Pfennig, Martin
<b>Hellertaler SF II</b>	<b>2 – 6</b>	<b>Kierspe</b>	<b>SF Lennestadt</b>	<b>1 ½ - 6 ½</b>	<b>Marienheide</b>
Rahimi, Vranakont	½ - ½	Irrgang, Stephan	Theile-Rasche, Ingo	0 – 1	Wolter, Heinz-Dieter
Petri, Raphael	1 – 0	Menz, Falk	Stupperich, Reiner	½ - ½	Bresning, Rolf
Rahimi, Anita	0 – 1	Theunissen, Klaus	Soemer, Thomas	0 – 1	Urabhn, Paul
Rahimi, Rozafa	0 – 1	Rode, Dominik	Dittmann, Rolf	½ - ½	Goller, Christian
Kessler, René	0 – 1	Schürmann, Ralf	Trudewind, Henrik	½ - ½	Cesnik, Friedrich
Jung, Armen	½ - ½	Ellend, Torsten	Cordes, Ralf	0 – 1	Fuchs, Gerhard
Müller, Rainer	0 – 1	Wiemer, Jan	Gutsche, Stephan	0 – 1	Gräve, Andreas
Rahimi, Kron	0 – 1	Baran, Peter	Schultze, Marco	0 – 1	Tietze, Marco

## TERMINE

1. SV Weidenau/Geisweid	8 6 0 2	41,5	<b>12 : 4</b>
2. Siegener SV I	8 6 0 2	37,0	<b>12 : 4</b>
3. SF Schwerte	8 5 1 2	35,5	<b>11 : 5</b>
4. MS Halver-Schalksm.	8 5 0 3	37,5	<b>10 : 6</b>
5. SV Velmede-Bestwig	8 5 0 3	35,5	<b>10 : 6</b>
6. KS Hagen/Wetter	8 3 1 4	32,5	<b>7 : 9</b>
7. SV Ruhrspringer	8 3 1 4	28,0	<b>7 : 9</b>
8. SV Bergneustadt/D. I	8 3 0 5	27,0	<b>6 : 10</b>
9. Hellertaler SF I	8 1 1 6	29,0	<b>3 : 13</b>
10. SV Wiehl	8 1 0 7	16,5	<b>2 : 14</b>

1. SV Kierspe	8 6 0 2	42,5	<b>12 : 4</b>
2. SV Bergneustadt/D. II	8 6 0 2	35,0	<b>12 : 4</b>
3. SV Drolshagen	8 5 0 3	39,5	<b>10 : 6</b>
4. Siegener SV II	8 5 0 3	37,0	<b>10 : 6</b>
5. SC Marienheide	8 5 0 3	35,5	<b>10 : 6</b>
6. SV Schmollenberg	8 5 0 3	26,5	<b>10 : 6</b>
7. SV Kreuztal	8 3 1 4	31,0	<b>7 : 9</b>
8. SV Bad Laasphe	8 3 0 5	31,0	<b>6 : 10</b>
9. Hellertaler SF II	8 1 0 7	20,0	<b>2 : 14</b>
10. SF Lennestadt	8 0 1 7	22,0	<b>1 : 15</b>

### Samstag, 19. März – Dienstag, 22. März

Verbandsjugendmannschaftsmeistersch. U18/U16 (w).

### Freitag, 25. März – 14:30

Ostereierblitzturnier in Kierspe

### Samstag, 9. April – 16:00

Kreisliga, 5. Spieltag:

Kierspe III – Bergneustadt/D. III

Morsbach II – Drolshagen III

### Sonntag, 10. April / 24 April – 14:00

Bezirksjugendliga, Runden 2 (10.04. in Kierspe) und 3 (24.04. in Bergneustadt), anschl.

Bezirksjugendblitzmannschaftsmeisterschaft

### Samstag, 23. April – 16:00

Bezirksliga, 6. Spieltag:

Lindlar II – Gummersbach

Windeck – Morsbach I

Lindlar I – Meinerzhagen

Kierspe II – Schnellenbach

### Sonntag, 24.04.2016 – 14:00

Verband, 9. Spieltag:

**VL** Bergneustadt/D. I – Wiehl

**VK** Drolshagen – Hellertaler SF II

SV Schmellenberg – Bergneustadt/D. II

Marienheide – SV Bad Laasphe

Kierspe – SF Lennestadt

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich am 12. Mai 2016.

### Samstag, 30. April

Jugendkadertraining des Bezirks / VBIEM

# Der Meisterschaft zum Greifen nahe

**SPIELBERICHT** – Kierspe gewinnt bei den Hellertaler Schachfreunden II deutlich und bleibt Erster.

ZEPPENFELD. *Von Torsten Ellend*

**A**m vergangenen Sonntag konnten die Kiersper Schachspieler einen deutlichen Auswärtssieg gegen die Zweitvertretung der Hellertaler Schachspieler verbuchen. Aufgrund der Ergebnisse der anderen Mannschaften war dies ein großer Schritt in Richtung Meisterschaft.

Nach einer mehr als chaotischen Anfahrt musste ein Teil der Kiersper verspätet antreten. Zudem fiel kurzfristig der bisher erfolgreichste Kiersper Punktesammler Dirk Holler krankheitsbedingt aus und wurde von Peter Baran ersetzt.

Den ersten Sieg konnte Jan Wiemer bereits nach 90 Minuten Spielzeit einfahren. Sein Gegenüber Rainer Müller fand überhaupt nicht in die Partie und Wiemer konnte Zug für Zug seine Stellung verbessern. Nach nicht einmal 20 Zügen war Müller vollständig überspielt und gab in aussichtsloser Stellung auf.

Kurz darauf konnte auch Peter Baran seine Partie siegreich gestalten. Sein jugendlicher Gegner Iron Rahimi war mit dem Niveau der Verbandsklasse noch überfordert und bereitete Baran keine nennenswerten Probleme.

Nach dieser frühen Führung verging deutlich mehr Zeit, bis weitere Entscheidungen fielen. Zunächst konnte Ralf Schürmann seine Partie an Brett 5 gegen Rene Kessler gewinnen. Insgesamt spielte Schürmann von Eröffnung bis zur Aufgabe eine souveräne Partie. Zunächst

sammelte er leichte Stellungsvorteile und nutzte dann ungenaue Züge seines Gegenübers, um diesen zur Aufgabe zu zwingen.

Kurz darauf einigten sich Ellend und Jung an Brett 6 auf Remis. Beide Gegner rochierten unterschiedlich und starteten jeweils Königsangriffe. Hierbei sah es für Ellend lange schlechter aus, drohte doch bei genauem Spiel von Jung mindestens ein Figurenverlust. Nach dem Damenabtausch war die Stellung jedoch wieder ausgeglichen und aufgrund seiner geringen Bedenkzeit nahm Ellend das Remisangebot von Jung an.

Die einzige Niederlage aus Kiersper Sicht musste Falk Menz an Brett 2 gegen Raphael Petri hinnehmen. Optisch lange Zeit deutlich besser stehend kam er mit seinem Königsangriff nicht durch. Petri konnte die Stellung entschärfen und in ein Turmendspiel mit einem Mehrbauern umwandeln. Auch diese Stellung war eigentlich Remis, aber Menz beging einen Anfängerfehler und musste aufgeben.

Den Mannschaftserfolg sicherte schließlich Klaus Theunissen an Brett 3. Seine Gegnerin Anita Rahimi wertete sich lange tapfer, in Zeitnot und schwieriger Stellung verlor sie jedoch eine Figur und gab auf.

Dominik Rode baute dann den Kiersper Vorsprung aus. Lange Zeit bei komplett gleichem Figurenmaterial musste er sich gegen einen Königsangriff wehren. Doch mit seiner ganzen Routine verteidigte sich Rode geschickt,

gewann einen Bauern und wickelte dann in ein gewonnenes Endspiel ab.

Die abwechslungsreichste Partie des Tages spielte der Kiersper Spitzenspieler Stephan Irrgang. Er nutzte eine schöne Kombination für einen dreifachen Bauerngewinn, patzte aber kurz darauf einen Bauern und eine ganze Figur ein. Der Rest war zähes Verteidigen. Mit zwei Türmen spielte er gegen Dame und Läufer von Vranakont Rahimi. Dies aber so geschickt, dass Rahimi nach beinahe fünf Stunden Spielzeit und über 80 Zügen sich mit der Punkteteilung zufrieden geben musste.

Dieser Sieg gegen die nun abgestiegenen Hellertaler erwies sich als äußerst wertvoll. Aufgrund der doch zum Teil sehr überraschenden Niederlagen der bisher punktgleichen Teams aus Siegen, Drolshagen und Schnellenbach führt die Kiersper Mannschaft die Verbandsklasse Süd nun punktgleich mit der Zweitvertretung aus Bergneustadt/Derschlag an. Waren vor diesem Spieltag noch viele Varianten möglich, so ist den Kierspern bei einem Sieg gegen den Absteiger Lennestadt am letzten Spieltag aufgrund des besseren Brettverhältnisses die Meisterschaft nicht mehr zu nehmen.

Falls es tatsächlich so weit kommt, muss man im Rückblick auf die Saison von einer sehr glücklichen Meisterschaft sprechen.

## ■ Bezirksliga, 5. Spieltag (05.03.2016)

Gummersbach	4 – 4	Kierspe II	Schnellenbach	1 – 7	Lindlar I
Olsson, Christian	+/-	Meister, Detlef	Bock, Günter	- / +	Krause, Thomas
Fazlija, Vebi	½ - ½	Lynker, Bernd	Grote, Christoph	- / +	Müller, Rene
Schmidt, Stefan	½ - ½	Koch, Robin	Ramberger, Martin	0 – 1	Bonath, Michael
Bury, Arnold	½ - ½	Baran, Peter	Elsesser, Waldemar	½ - ½	Willmes, Martin
Müller, Horst	0 – 1	Horstmann, Josef	Gudehus, Andreas	0 – 1	Roelans, David Jan
Langhein, Boris	½ - ½	Schumacher, Peter	Nietsch, Robert	0 – 1	Kartmann, Tobias
Weferling, Klaus	0 – 1	Baran, Daniel	Tatewossjan, Maik	0 – 1	Kals, Leo
Fot, Alexander	1 – 0	Damen, Johannes	Manski, Stefan	½ - ½	Willmes, Andreas

Meinerzhagen	3 – 5	Windeck	Morsbach I	4 – 4	Lindlar II
Sönnecken, Stefan	+ / -	Fehr, Felix	Schneider, Benedikt	0 – 1	Walotka, Uwe
Hees, Michael	½ - ½	Höhn, Uwe	Korb, Guido-Andreas	½ - ½	Bilstein, Stefan
Thrun, Georg-Stefan	0 – 1	Sommer, Dirk	Ludwig, Frank	1 – 0	Kroll, Frank
Leitikow, Philip	0 – 1	Wiertz, Jörn	Neumann, Heiko	0 – 1	Grundmann, Tobias
Frase, Jens	½ - ½	Himmelpach, Klaus	Hamann, Bernd	½ - ½	Hermann, Robin Andreas
Thiemann, Oliver	0 – 1	Willer, David	Barg, Alexander	0 – 1	Krause, Wolfgang
Rawe, Friedrich	1 – 0	Wienand, Heinrich-B	Hermes, Dieter	1 – 0	Schwenzfeier, Stefan
Weinhold, Tim	0 – 1	Lehmann, Markus	Schuller, Erhard	1 – 0	Walotka, Karl-Heinz

1. Lindlar I	5	5	0	0	31,5	<b>10 : 0</b>
2. Morsbach I	5	3	2	0	24,0	<b>8 : 2</b>
3. Meinerzhagen	5	2	1	2	21,5	<b>5 : 5</b>
4. Kierspe II	5	2	1	2	20,5	<b>5 : 5</b>
5. Windeck	5	2	0	3	17,5	<b>4 : 6</b>
6. Gummersbach	5	1	2	2	16,5	<b>4 : 6</b>
7. Schnellenbach	5	1	0	4	14,5	<b>2 : 8</b>
8. Lindlar II	5	0	2	3	13,0	<b>2 : 8</b>

# Lindlars Zweite überrascht in Morsbach

**SPIELBERICHT** – Morsbach I und Lindlar II trennen sich in der Bezirksliga 4:4.

MORSBACH. *Von Benedikt Schneider*

Unsere 1. Mannschaft kommt im Heimspiel gegen den Tabellenletzten Lindlar II nicht über ein 4:4 hinaus und hätte sogar noch verlieren können. Damit sind die Aufstiegschancen auf ein Minimum reduziert, was die Morsbacher Schachfreunde aber nicht weiter stört. Da aus der Verbandsklasse Süd wohl keine oberbergische Mannschaft absteigt, sind die Morsbacher in der kommenden Bezirksliga-Saison eine der favorisierten Teams. Gegen Lindlar II verlor zunächst Heiko Neumann eine Figur und dann auch die Partie gegen einen Lindlarer Jugendlichen.

Nachdem dann längere Zeit nichts passierte, gewann Frank Ludwig seine Partie. Er konnte auf dem Damenflügel schönen Druck erzeugen, dem sich sein Gegner erwehren musste.

Bernd Hamann spielte remis gegen seinen jugendlichen Gegner. Nach etwas eigentümlicher Eröffnung einigte man sich auf die Punkteteilung.

Alexander Barg unterlag dann Wolfgang Krause.

Anschließend folgten zwei Morsbacher Siege: Dieter Hermes und Erhard Schuller gewannen ihre Partien.

Benedikt Schneider erwischte keinen guten Tag: Nachdem er einen Zug verpasste, der ihm

großen Vorteil verschafft hätte, verlor er in der Folge Haus und Hof und musste sich geschlagen geben.

Nun hing alles an Guido Korbs Partie gegen den starken Lindlarer Stefan Bilstein. In vorteilhafter Stellung bot Bilstein remis an, was Guido auch annahm.

Somit trennte man sich von Lindlar II unentschieden und festigte damit Platz zwei in der Tabelle. Realistische Chancen auf den ersten Platz gibt es allerdings nicht mehr. Es stehen noch zwei Saisonspiele aus, das nächste am 23. April in Windeck.

Aber das Glück kann nie kommen. Sind die Umstände endlich gefügig gemacht, so verlegt die Natur den Kampf von außen nach innen und bringt allmählich in unserm Herzen eine Wandlung hervor, so dass es etwas anderes wünscht, als was ihm zuteil werden wird.

Marcel Proust

## ■ Bezirksklasse, 4. Spieltag (12.03.2016)

Marienheide II	2 ½ - 3 ½	Drolshagen II	Hückeswagen	2 ½ - 3 ½	Wiehl II
Stockburger, Gert- Detlef	1 – 0	Kramer, Heribert	Glaser, Axel	- / +	Block, Dieter
Schellberg, Wolfgang	0 – 1	Schell, Andreas	Brasemann, Ulrich	+ / -	Jünger, Steffen
Schuster, Holger	½ - ½	Ehrhardt, Ingo	Loose, Christian	½ - ½	Staub, Peter
Lange, Fritz	½ - ½	Pfennig, Konstantin	Kisseler, Johannes	1 – 0	Eggebrecht, Werner
Kachel, Gerd	½ - ½	Vishanji, Denis	Sindermann, Manfred	- / +	Henze, Erwin
Hackenberger, Dieter	0 – 1	Kalakovic, Dragan	Grafer, Lars	0 – 1	Brüne, Karl-August

1. Hückeswagen	4 3 0 1	16,5	<b>6 : 2</b>
2. Drolshagen II	4 2 0 2	12,5	<b>4 : 4</b>
3. Wiehl II	4 2 0 2	10,0	<b>4 : 4</b>
4. Marienheide II	4 1 0 3	9,0	<b>2 : 6</b>

## ■ Kreislige, 4. Spieltag (12.03.2016)

Bergneustadt/D. III	2 ½ - 1 ½	Drolshagen III	Kierspe III	½ - 3 ½	Morsbach II
König, Arne	+ / -	Kroo, Waldemar	Brandt, Oliver	0 – 1	Schmidt, Artur
Chlechowicz, Maximilian	½ - ½	Tump, Achim	Werner, Maxim	½ - ½	Spät, Alexander
Weuste, Jan-Eric	1 – 0	Wigger, Heribert	Kurzwanski, Maximilian	0 – 1	Czwalinna, Ralf
Köster, Jeremy	0 – 1	Kalakovic, Mirko	Werner, Ralf	0 – 1	Großer, Marion

1. Kierspe III	4 2 1 1	9,5	<b>5 : 3</b>
2. Morsbach II	4 1 2 1	8,5	<b>4 : 4</b>
3. Drolshagen III	4 1 2 1	8,0	<b>4 : 4</b>
4. Bergneustadt/D. III	4 1 1 2	6,0	<b>3 : 5</b>



# Ein Auswärtssieg daheim

**SPIELBERICHT** – Drolshagen II gelingt in der Bezirksklasse ein Sieg gegen Marienheide II.

DROLSHAGEN. *Von Ingo Ehrhardt*

Die zweite Mannschaft des Schachvereins „SV Turm Drolshagen“ hätte am vergangenen Samstag eigentlich in Marienheide als Gastmannschaft antreten müssen, doch das dortige Spiellokal war vorübergehend nicht nutzbar. So kam es, dass man in Drolshagens guter Stube, im Heimathaus, als Ausrichter gleichzeitig auch Gaststatus genoss.

Nachdem Marienheide II die Hinrunde für sich entscheiden konnte, wollte Drolshagen unbedingt den Mannschaftssieg, musste jedoch auf seinen Mannschaftsführer Jürgen Harnischmacher verzichten, der verletzungsbedingt ausfiel. Also hieß es: jeder ein Brett aufrücken, Ärmel hochkrempeln und alles geben. Dragan Kalakovic aus der dritten

Mannschaft half am sechsten Brett aus und bezwang erwartungsgemäß seinen Gegner Dieter Hackenberger, der zuvor mehrfach remisieren wollte. Ingo Ehrhardt am dritten Brett hatte mit Holger Schuster eine Herkulesaufgabe zu bewältigen, die er mit Bravour löste. Nach zähem Ringen konnte Ingo in eine ausgeglichene Stellung abwickeln, so dass Schuster sich trotz seiner DWZ-Überlegenheit mit der Punkteteilung zufrieden geben musste. Auch am vierten Brett einigte man sich auf Remis. Konstantin Pfennig hatte eine tolle Partei gespielt und hielt somit den Vorsprung von einem Punkt.

Lange Zeit fiel an Brett zwei keine Figur. Andreas Schell gruppierte daher seine Stellung um und konnte damit seinen Kontrahenten

Wolfgang Schellberg bezwingen. Etwas unglücklich verlor Heribert Kramer an Brett eins, sein Gegner Gert-Detlef Stockburger fand die richtigen Züge, bevor Heriberts Mattfalle zuschnappen konnte. So wurde es noch einmal spannend, ob der Mannschaftssieg zu halten war. Doch der Jüngste im Team der Drolshagener, Dennis Vishanji, behielt die Nerven und das Remis am fünften Brett gegen Gerd Kachel.

So gelang mit 2,5:3,5 den Dräulzern daheim der Auswärtssieg gegen Marienheide, welcher anschließend im Vereinslokal ausgiebig gefeiert wurde.

## Drolshagen III unterliegt in Bergneustadt

Die 3. Garnitur des Schachvereins Turm Drolshagen musste am Samstag, den 12.03.2016 nach einem Sieg und zwei Remis die erste Saisonniederlage hinnehmen. Da die Drolshagener ihr erstes Brett nicht besetzen konnten, ging schon zu Beginn dieser

Begegnung der erste Brettspunkt kampflos an die Bergneustädter. Am vierten Brett konnte Mirko Kalakovic gegen Jeremy Köster den Ausgleich herstellen. Nach drei Stunden Spielzeit übersah Heribert Wigger einen Königsangriff von Jan-Eric Weuste und musste aufgeben. Im letzten

Spiel konnte Achim Tump eine siegreiche Stellung gegen Max Chlechowicz durch einen Fehlzug nicht ummünzen, sodass diese Partie Remis endete. Endstand 2,5 : 1,5 für Bergneustadt.

## Fortsetzung von Seite 1

# Aaron Köllner überraschender Sieger

**N**un stand es fest, Aaron Köllner ist der Sieger der diesjährigen BEM, vor seinem, mit gleicher Punktezahl folgenden Bruder Ruben und Guido Linnenborn. Ausschlaggebend war die, um 1,25 Punkte bessere Sonneborn-Berger Wertung zugunsten von Aaron.

Natürlich war an diesem Spielabend jegliches Augenmerk auf die Partien der Titelaspiranten gerichtet. Dennoch gab es auch an den übrigen Brettern einige interessante Partien zu sehen. Eine davon fand dann aber ein kurioses Ende. Volker Margenberg spielte "nur" Remis, obwohl er eine Dame gegen zwei Bauern hatte. In

hochgradiger Zeitnot am Ende der Partie übersah er eine dreimalige Stellungswiederholung. Dies jedoch entging seinem Gegner Daniel Baran nicht und der reklamierte sofort. Bei der Überprüfung bestätigte sich die Reklamation als gerechtfertigt und somit war die Partie mit Remis beendet.

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern. Ihr habt alle Euren Anteil zum guten Gelingen dieses Turniers beigetragen. Einzig das regelmäßige Lesen der E-mails ist für die kommende Saison noch verbesserungswürdig.

Ein großer Dank geht auch diesmal wieder an unsere hervorragenden Gastgeber, die Schachfreunde aus Gummersbach.

Alle Ergebnisse und die Abschlusstabelle könnt ihr im Internet auf der SBO-Seite und Aktuell finden oder auf der HP von Drolshagen. Die vielen positiven Rückmeldungen während des Turniers lassen mich jetzt schon zuversichtlich in Richtung nächste Saison blicken und eine ähnlich große Teilnehmerzahl erwarten.

Ich freue mich drauf.



## VPEM: Familienduell im Finale

### Halbfinale

Tisch	Weiß	TWZ-	Schwarz	TWZ	Ergebnis
1	<a href="#">Springob, Gregor</a>	1846-	<a href="#">Köllner, Christof</a>	2036	0:1
2	<a href="#">Köllner, Ruben Gideon</a>	1972-	<a href="#">Hoppe, Dirk</a>	1824	1:0

### Finale

Tisch	Weiß	TWZ-	Schwarz	TWZ	Ergebnis
1	<a href="#">Köllner, Christof</a>	2036-	<a href="#">Köllner, Ruben Gideon</a>	1972	

Wer seinen Gegner töten will,  
mag erwägen, ob er ihn nicht  
gerade dadurch bei sich  
verewigt.

Friedrich Nietzsche

## Familie Köllner nimmt an der VEM teil

Nach Jahren des oberbergischen Teilnehmer mangels nehmen an der diesjährigen Verbandseinzelsmeisterschaft die drei Köllners Christof, Ruben und Aaron teil. Die Bergneustädter, die auch schon beider Bezirkseinzelsmeisterschaft ganz oben platziert waren, spielen bei der vom 30. Mai bis zum 3. Juni in der Sportschule Hachen statt findenden Meisterschaft mit. Titelverteidiger ist Marcus Schmücker.

## Bergneustadt/D. I erreicht guten 5. Platz bei der VBIMM

Bei der Verbandsblitzmannschaftsmeisterschaft in Fröndenberg erreichte der SV Bergneustadt/Derschlag in der Aufstellung Sebastian Heitmann, Frank Chlechowicz, Christof Köllner und Ruben Köllner einen guten 5. Platz. Drolshagen (Michael Tautz, Wolfgang Tietze, Adrian Vishanji und Franz Vishanji) wurde 16., Kierspe in der Aufstellung Dominik Rode, Stephan Irrgang, Klaus Theunissen und Robin Koch 17.

## Bezirksjugendliga: 1. Runde

Kierspe I gewann 4:0 gegen Kierspe II. Lindlar I schlug die Spielgemeinschaft Lindlar / Morsbach ebenfalls mit 4:0. Einzelergebnisse: Robin Herrmann – Felix Paul 1:0, Kai Ufer – Finn Mix 1:0, Laura Gresz – Manu Schmitz (MOR) 1:0, Niklas Roller – Fabian Pohl (MOR) 1:0 kampflös.

# Erstmals in Kierspe

**HINTERGRUND** – Das Ostereierblitzturnier findet wie gewohnt an Karfreitag statt. *Von Wolfgang Tietze*

**M**itte Januar haben wir mit der Stadtverwaltung Kontakt aufgenommen um, wie in den letzten Jahren, das Turnier in der Mensa der Hauptschule auszurichten.

Von Beginn an gab es erhebliche Probleme. Der Hausmeister weigerte sich noch einmal und unentgeltlich, wie er sagte, Dienst zu schieben. Er wolle auch mal über Ostern verreisen. Er ließ sich auch durch ein persönliches Gespräch mit Bernd Goldstraß nicht umstimmen. Dann wurde mir mitgeteilt, dass es den Schachverein Wipperfürth ja nicht mehr geben würde, war voriges Jahr aber auch schon so und wir haben daher zusätzlich noch eine Versicherung für 180 € abschließen müssen.

Alsdann sagt die Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, mit Sitz in Hückeswagen (nach



der teilweise Zusammenlegung der Stadtverwaltungen von Wipperfürth und Hückeswagen), dass nach dem Turnier im Vorjahr sich eine Lehrerin der Hauptschule an die Presse gewandt habe mit dem Tenor, dass es an Karfreitag bis Karsamstag 6.00h verboten sei eine Sportveranstaltung durchzuführen. Der Bürgermeister hätte deshalb vor dem Stadtrat eine Erklärung abgeben müssen. Auf meinen Einwand, dass das Turnier in geschlossenen Räumen, quasi ohne Publikumsverkehr und ohne Musik schon fast 25 Jahre lang stattfinden würde, bekam ich zur Antwort, dass das vor ihrer Zeit war und sie damit nichts zu tun hätte. Und das in anderen Gemeinden ähnliche Turniere stattfinden würden, ich nannte Beispiele, hätte aber mit Wipperfürth nichts zu tun. Sie wolle die Angelegenheit bei Ihren Vorgesetzten noch einmal vortragen. Nach Karneval bekam ich dann nach erneuten Anrufen eine telefonische Absage. Wer die Vorgesetzten waren, die befragt wurden, entzieht sich meiner Kenntnis. Jedenfalls muss von oben angeordnet worden sein, dass in den Osterferien keine Schulräume mehr anderweitig genutzt werden dürfen. Auch hat der Stadtsportverband wohl eine Weisung erhalten, Sporthallen an Karfreitag nicht nutzen zu dürfen.

Wir haben dann versucht in Wipperfürth ein anders geeignetes Spiellokal zu finden. Bernd

Goldstraß und Oliver Thiemann haben sich viele Räumlichkeiten angesehen, leider ohne Erfolg. Um das Turnier nicht ausfallen zu lassen, haben wir uns dann bemüht in den Nachbargemeinden einen Austragungsort zu finden.

Mit Hilfe von Oliver Brandt sind wir dann fündig geworden. Trotz o. g. Versicherung und einer zu zahlenden Raummiete werden wir die Preise für Speisen und Getränke auf dem bekannt niedrigen Niveau halten. Auch die Ostereier gibt es wieder in gewohnter Anzahl.

Wir hoffen auf viele Teilnehmer, im Vorjahr waren es über 100.

Hier noch ergänzende Hinweise:

Das Turnier gilt als Blitzjugend-einzelmeisterschaft!!

Und wer aus dem Südkreis kommt, hat keine weitere Anfahrt!!

Von Marienheide ist es nach Wipperfürth und Kierspe etwa gleich weit!!!

Adresse:

Jahnturnhalle  
Haunerbusch 79, 58566 Kierspe.  
(Dort fand 2011 die Schlussrunde statt)  
Meldeschluss ist wie gehabt um 14.30h

# Kandidatenturnier in Moskau

Beim Kandidatenturnier in Moskau wurde gestern die sechste Runde gespielt, und von Friedfertigkeit keine Spur: Anand gewann gegen Svidler nach gut zwanzig Zügen im Mattangriff, Aronian rang Nakamura im Turmendspiel nieder. Karjakin opferte gegen Caruana gewagt die Dame, doch der Amerikaner konnte aus seinem Vorteil kein Kapital schlagen. (Quelle: Chessbase)

## Anand, V. 2762 – Svidler, P. 2757 1-0 C88 FIDE Candidates 2016 (6) 17.03.2016

1.e4 e5 2.♘f3 ♘c6 3.♗b5 a6 4.♗a4 ♘f6 5.0-0 ♗e7 6.♗e1 b5 7.♗b3 0-0 8.a4 ♗b7 9.d3 ♗e8 10.♘bd2 ♗f8 11.c3 ♘a5 12.♗c2 c5 13.d4 exd4 14.cxd4 d5 15.e5 ♘e4 16.axb5 axb5 17.♘xe4 dxe4 18.♗xe4 ♘b3 19.♗xa8 ♗xa8 20.♘g5 ♘xc1 21.♗h5 h6 22.♗xf7+ ♗h8 23.♗g4 ♗a5 24.h4

1-0

## Aronian, L. 2786 – Nakamura, Hi 2790 1-0 E15 FIDE Candidates 2016 (6) 17.03.2016

1.d4 ♘f6 2.c4 e6 3.♘f3 b6 4.g3 ♗a6 5.♗c2 c5 6.d5 exd5 7.cxd5 ♗b7 8.♗g2 ♘xd5 9.0-0 ♘c6 10.♗d1 ♗e7 11.♗a4 ♘f6 12.♘h4 0-0 13.♘c3 g6 14.♗g5 ♗b8 15.♗f4 ♗c8 16.♗h6 ♗e8 17.♗f4 ♘a5 18.♘f5 ♗xg2 19.♘xe7+ ♗xe7 20.♘xg2 ♗e5 21.e3 d5 22.♗g5 ♘e4 23.♗xd5 ♗xf4 24.gxf4 ♘xc3 25.bxc3 ♘g7 26.♗d7 h6 27.♗e7 ♘c4 28.♗ad1 a5 29.♗1d5 ♗c6 30.♗a7 ♗e6 31.♗dd7 ♘g8 32.h4 ♘g7 33.♗d8 ♘g8 34.♗e7 ♘g7 35.♗ab7 ♘g8 36.♗bc7 ♘a3 37.♗d8 ♘c4 38.♗e7 ♘a3 39.♗b7 ♘c4 40.♘f3 a4 41.♗bc7 ♘d2+ 42.♗xd2 ♗6xe7 43.♗c6 ♗e6 44.♗xe6 ♗xe6 45.c4 ♘g7 46.e4 ♗e8 47.e5 ♗b8 48.♗d7 ♘f8 49.f5 gxf5 50.♘f4 b5 51.cxb5 ♗xb5 52.♘xf5 a3 53.f4 ♗b4 54.♗a7 c4 55.♗xa3 ♗b2 56.♗a6 ♘g7 57.a4 c3 58.♗a7 c2 59.♗c7 ♗b4 60.a5 ♗a4 61.♗xc2 ♗xa5 62.♗c4 ♗a1 63.♗c7 ♘f8 64.♗d7 ♗a4 65.♗d3 ♗c4 66.♗e3 ♘e7 67.♗e4 ♗c1 68.♗b4 ♘f8 69.♗b6 ♘g7 70.♗b7 ♘f8 71.♗b8+ ♘g7 72.♗b4 ♗a1 73.♗d4 ♗a2 74.♗d7 ♘f8 75.♘f6 ♗a6+ 76.♗d6 ♗a8 77.h5 ♘g8 78.f5 ♗b8 79.♗d7 ♗b6+ 80.♘e7 ♗b5 81.♗d8+ ♘h7 82.♘f6 ♗b6+ 83.♗d6 ♗b7

1-0

## Topalov, V. 2780 – Giri, A. 2793 1/2-1/2 E60 FIDE Candidates 2016 (6) 17.03.2016

1.d4 ♘f6 2.c4 g6 3.h4 c5 4.d5 b5 5.cxb5 a6 6.bxa6 ♗g7 7.♘c3 0-0 8.e4 d6 9.♘f3 ♗a5 10.♗d2 ♗xa6 11.♗c2 ♘bd7 12.♘e2 ♗b6 13.♗c3 h5 14.♘g3 ♘g4 15.♗xg7 ♘xg7 16.♗xa6 ♗xa6 17.♘e2 ♘ge5 18.♘xe5 ♘xe5 19.0-0 ♗d3 20.♗xd3 ♘xd3 21.b3 ♗fb8 22.♗fd1 ♘e5 23.f3 ♗a3 24.♘h2 ♗ba8 25.♘c1 f5 26.exf5 gxf5 27.♗b1 ♗b8 28.♗b2 ♗b4 29.♘h3 c4 30.♗e2 cxb3 31.♘b3 ♘g6 32.♘g3 ♗aa4 33.♗ed2 ♘f6 34.♘f2 ♗b5 35.♗h1 ♗xh4 36.♗xh4 ♘xh4 37.f4 ♘g6 38.g3 h4 39.♗d3 hxg3+ 40.♘xg3 ♘f8 41.♘f3 ♘d7 42.a4 ♗b4 43.a5 ♘f8 44.♘d4 ♘g6 45.a6 ♗a4 46.♘e2 ♗xa6 47.♘d4 ♘f8 48.♘c2 ♘d7 49.♘e3 ♗a2 50.♗d1 ♗h2 51.♗g1 ♗h3+ 52.♗g3 ♗xg3+ 53.♘xg3 ♘c5 54.♘f3 e6 55.dxe6 ♘xe6 56.♘c2 ♘d5 57.♘e3+ ♘e6 58.♘c2 ♘b3 59.♘e3 ♘d4+ 60.♘f2 ♘c6 61.♘e2 ♘b4 62.♘d2 ♘d5 63.♘g2 ♘e7 64.♘d3 ♘c6 65.♘h4 ♘b4+ 66.♘d4 ♘c6+ 67.♘c4 ♘b8 68.♘xf5

1/2-1/2

## Caruana, F. 2794 – Karjakin, Sergey 2760 1/2-1/2 E15 FIDE Candidates 2016 (6) 17.03.2016

1.d4 ♘f6 2.c4 e6 3.♘f3 b6 4.g3 ♗a6 5.b3 ♗b4+ 6.♗d2 ♗e7 7.♘c3 d5 8.cxd5 exd5 9.♗g2 0-0 10.0-0 ♗e8 11.a3 c5 12.dxc5 bxc5 13.♘e5 ♗b7 14.♗f4 ♘bd7 15.♘c4 ♘b6 16.♘a5 ♗a6 17.b4 cxb4 18.axb4 ♗xb4 19.♘c6 ♗xc3 20.♘xd8 ♗xe2 21.♗b3 ♗xa1 22.♗xa1 ♗axd8 23.♗xa7 ♘c4 24.h3 ♗h5 25.♗g5 ♗g6 26.♗xf6 gxf6 27.g4 ♘g7 28.♗c3 d4 29.♗xc4 d3 30.g5 d2 31.gxf6+ ♘h8 32.♗f3 ♗e4 33.♘h2 ♗d5 34.♗g4 ♗g8 35.♗d1 ♗xg4 36.hxg4 h6

1/2-1/2



# Regelkunde – Von Guido Korb

---

In der heutigen Regelkunde geht es wieder einmal um praktische Fälle. Die drei Regelfragen zeigen, dass seltene Ereignisse doch zu Unsicherheiten bei der Anwendung der Regeln führen können.

## 1. Zeitnotnotation anbieten

Die Überschrift weist schon auf ein merkwürdiges Vorgehen hin. Der Fall wurde mir etwa so geschildert.

Ein Zuschauer (Spieler der seine Partie bereits beendet hatte), sieht dass an einem Brett sein Mannschaftskamerad (Spieler A) in hochgradiger Zeitnot ist (weniger als 5 Minuten bis zur Zeitkontrolle). Es ist nicht bekannt, wie viele Züge noch bis zur Zeitkontrolle auszuführen sind. Er fragt Spieler A ob er für ihn die Zeitnotnotation übernehmen solle.

Wie hätte der Gegner, Spieler B, reagieren können.

Grundsätzlich gilt erst einmal, daß weder Zuschauer noch Spieler anderer Partien sich in eine Partie einmischen dürfen. Bezüglich Regelfragen dürfen lediglich die betroffenen Spieler oder der Schiedsrichter aktiv werden.

Stellt eine andere Person einen Regelverstoß fest, kann sie, den Schiedsrichter darüber informieren.

In diesem Fall hätte Spieler B, durchaus erfolgreich, auf Partiegewinn wegen Hineinredens reklamieren können. Sicher muss nicht jedes Hineinreden mit Partieverlust geahndet werden, in diesem Fall aber, muss davon ausgegangen werden, dass Spieler A auf seine knappe Zeit aufmerksam gemacht werden sollte. Es ist nämlich nicht üblich, dass die in Zeitnot befindlichen Spieler gefragt werden, ob man die Notation übernehmen solle. Im Gegenteil, der Schiedsrichter oder eine von ihm beauftragte Person übernimmt dies ohne Anfrage.

8.5 a) Wenn gemäß Artikel 8.4 kein Spieler mehr mitschreibt, soll, wenn möglich, der Schiedsrichter oder ein Assistent anwesend sein und mitschreiben. In diesem Fall hält der Schiedsrichter, unmittelbar nachdem eines der Fallblättchen gefallen ist, die Schachuhr an. Daraufhin tragen beide Spieler ihre Aufzeichnungen unter Benutzung der Aufzeichnungen des Schiedsrichters oder des Gegners nach.

12.6 Der Schiedsrichter darf in eine Partie

nicht eingreifen, außer in den Fällen, die in den Schachregeln erwähnt sind. Er gibt die Zahl der abgeschlossenen Züge **nicht** bekannt, außer in Anwendung von Artikel 8.5 wenn mindestens ein Fallblättchen gefallen ist. Der Schiedsrichter **unterlässt** es, einem Spieler mitzuteilen, dass sein Gegner einen Zug ausgeführt oder dass der Spieler die Uhr nicht betätigt hat.

Es gibt auch Fälle einer stillschweigenden Duldung, wenn eine nicht autorisierte Person unaufgefordert und kommentarlos einfach die Notation übernimmt. Diese muss dann aber alle Aufgaben regelgemäß durchführen. Dazu gehört dann auch, die Uhren anzuhalten, wenn ein Spieler die Zeit überschreitet und die Überprüfung der Zügezahl zu übernehmen.

## 2. Berührt geführt oder doch nicht.

Spieler A berührt eindeutig eine Figur, lässt sie dann aber wieder los und zieht später eine andere Figur. Spieler B reklamiert nicht.

4.3 Berührt der Spieler, der am Zug ist, den Fall von Artikel 4.2 ausgenommen, auf dem Schachbrett mit der Absicht diese zu ziehen

oder zu schlagen

a) eine oder mehrere eigene Figuren, muss er die zuerst berührte Figur ziehen, die gezogen werden kann,

b) eine oder mehrere gegnerische Figuren, muss er die zuerst berührte Figur schlagen, die geschlagen werden kann,

c) je eine Figur beider Farben, muss er die gegnerische Figur mit seiner Figur schlagen oder, falls dies regelwidrig ist, die erste berührte Figur, die gezogen oder geschlagen werden kann, ziehen oder schlagen. Falls nicht eindeutig feststeht, ob die eigene Figur oder die gegnerische zuerst berührt worden ist, gilt die eigene als die zuerst berührte Figur.

Natürlich gilt nach Artikel 4.3, wenn ein Spieler eine Figur in eindeutiger Absicht diese zu ziehen, berührt, dann muss er diese auch ziehen, a b e r ... Nach Artikel 4.8 muss bei einem Verstoß reklamiert werden. "Erschwerend" kommt hinzu, dass die Reklamation durch den Gegenspieler (hier Spieler B) erfolgen muss, selbst der Schiedsrichter darf hier nicht eigenmächtig eingreifen. Außerdem hat das Reklamationsrecht ein Verfallsdatum. Sobald Spieler B eine Figur berührt verliert er das Recht gegen den Verstoß von Spieler A reklamieren zu können. Dann muss einfach so weiter gespielt werden.

4.8. Ein Spieler verliert das Recht, einen Verstoß seines Gegners gegen Artikel 4.1.bis

4,7 zu reklamieren, sobald er absichtlich eine Figur berührt, um diese zu ziehen oder zu schlagen.

### **3. 3-malige Stellungswiederholung richtig reklamiert.**

Letzte Runde BEM. Ich stehe als Schiedsrichter an einem Brett um die Notation auszuführen, da beide Spieler weniger als 5 Minuten Restbedenkzeit haben. Noch bevor ich meine Aufgabe beginnen kann, reklamiert Spieler B, nachdem Spieler A seinen Zug ausgeführt hatte, auf Remis wegen 3-maliger Stellungswiederholung. Spieler B verband diese Reklamation mit der Frage, wie er die Reklamation nun richtig ausführen muss. Dabei entnahm ich den zeitnotbedingten hektischen Ausführungen, dass der Zug von Spieler A bereits diese Situation herbeigeführt haben sollte. Dennoch blieb eine gewisse Unsicherheit, da Spieler A die Stellungswiederholung nicht bestätigen konnte. Deshalb versuchte ich gemäß 11.9 die zwei verschiedenen Vorgehensweisen zu erklären. In der steigenden Zeitnothektik führte dann Spieler B während meiner Erklärung seinerseits einen Zug aus und hielt die Uhren an und reklamierte noch einmal Remis wegen 3-maliger Stellungswiederholung. Um die entstandene Hektik zu verringern und die noch laufenden Partien nicht zu stören, bat ich die Spieler mit ihren Notationen in einen

Nebenraum. Dort gab ich die Partie in den Computer ein, weil auf diese Weise eine 3-malige Stellungswiederholung leichter zu rekonstruieren ist. Dabei stellte sich heraus, dass die erste Reklamation von Spieler B korrekt war. A b e r war sie auch korrekt ausgeführt. Es war eine Reklamation nach 9.2.b. Spieler A hatte durch seinen Zug die 3-malige Stellungswiederholung herbeigeführt. Da nun Spieler B am Zug war konnte er reklamieren ohne weitere Bedingungen erfüllen zu müssen. Somit war die Partie Remis.

9.2. Die Partie ist remis aufgrund eines korrekten Antrages des Spielers, der am Zug ist, wenn die gleiche Stellung mindestens zum dritten Mal (nicht notwendigerweise durch Zugwiederholung)

a) sogleich entstehen wird, falls er als erstes seinen Zug, der nicht geändert werden kann, auf sein Partieformular schreibt und dem Schiedsrichter seine Absicht erklärt, diesen Zug ausführen zu wollen, oder

### **b) soeben entstanden ist und der Antragsteller am Zug ist.**

Wer Fragen oder Bemerkungen zu den behandelten Themen hat, kann mir eine Mail schicken (getraenke-korb@t-online.de).

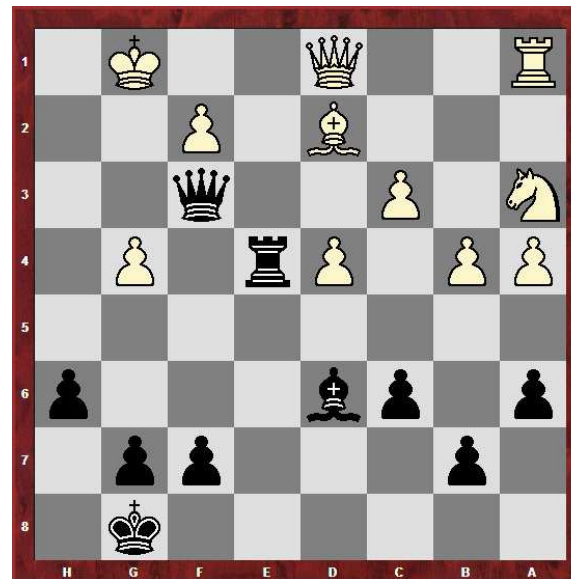


## Der SBO-NL Kombi-Grand Prix

**Lösung Kombi 10:** So einfach, wie ich es gedacht hatte war es wohl doch nicht. Immerhin waren alle Teilnehmer der Auffassung, dass Schwarz gewinnt. Das stimmt auch, doch dass mir dazu vier verschiedene Lösungen angeboten wurden, hat mich schon überrascht. Gemäß der Fragestellung waren sie aber alle richtig. Die, für meine Begriffe klarste und schnellste Lösung fand nur ein Teilnehmer sofort.

1. Lösung 1: **29. ... Dh3; 30. f4** (f3 führt nach Lh2 zu einem schnellen Matt) **Lxf4; 31. Lxf4 Txf4; 32. De2** (Te2 ändert nicht viel) **Txg4+; 33. Dxc4** (andere Züge verlieren sofort) **Dxc4** und Schwarz gewinnt.
2. Lösung 2: **29. ... Lh2+; 30 Kxh2 Dxf2+; 31 Kh1** (Kh3 führt nach f5 32. Sc4 h5; 33. Se3 zu einem wesentlich leichteren Endspiel für Schwarz) **Te2; 32. Dxe2 Dxe2** (Schwarz hat ein schwieriges aber gewonnenes Endspiel erreicht)
3. Lösung 3: **29. ... Txg4+; 30. Kf1 Dd3+!; 31. De2** (erzwingen weil Ke1 sofort Matt wird) **Tg1+?!; 32. Kxg1 Dxe2** (und Schwarz hat wieder ein schwieriges aber gewonnenes Endspiel)

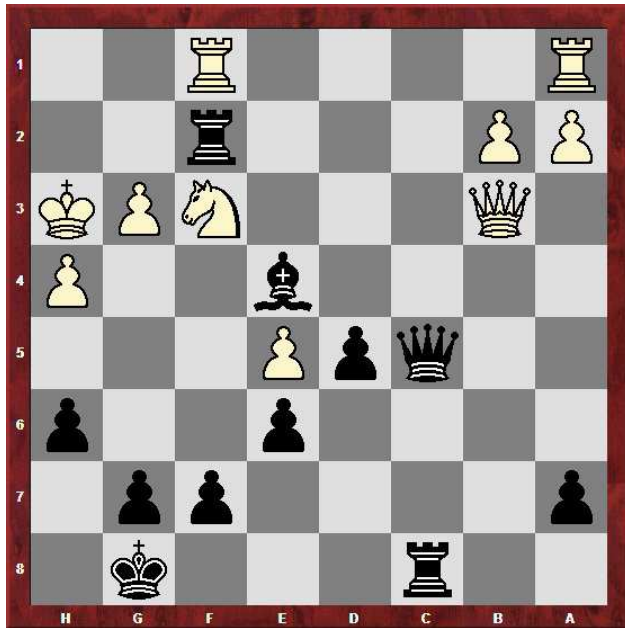
Lösung 4: Die eigentlich interessante Lösung, weil Matt in 5. **29. ... Txg4+!; 30. Kf1** (erzwingen) **Dd3+!; 31 De2** (erzwingen, s. Lösung 3) **Dh3+!!; 32. Ke1 Tg1+; 33. Df1 Dxf1#**





## Stellung nach dem 29. Zug von Schwarz

Schwarz hat das Angebot von Weiß angenommen und den Bauern auf f2 geschlagen. Nun sieht es so aus, als würde Weiß eine Figur verlieren. Kann Weiß dieser Situation mit Tf-c1 entgegenwirken?



1. Ja, denn Schwarz muss die Dame hergeben und Weiß gewinnt deshalb
2. Nein, denn Schwarz gewinnt genügend Material um die druckvolle Stellung zu behalten und damit zu gewinnen
3. Ja, aber trotz des Damengewinns kann Weiß nur Remis halten

Gebt bitte für Eure Auswahl die entsprechende Zugfolge an.

Einsendeschluss : Di. 10.05.2016

Lösung bitte per E-Mail schicken an [getraenke-korb@t-online.de](mailto:getraenke-korb@t-online.de)

Rang	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Teiln.	Punkte ges.
1	Sebastian Heitmann	12	12	12	12	12	10	12	10	10	12	10	114
2	Klaus Lemmer	10	7	10	10	8	6	10	8	8	10	10	87
3	Wolfgang Tietze	8	-	8	7	5	8	8	12	4	8	9	68
4	Gerhard Schöler	-	8	-	-	7	-	7	7	5	-	5	37
5	Christian Olsson	-	-	-	8	10	7	-	-	6	-	4	31
6	Erik Stokkentreeff	-	-	-	-	6	12	-	-	12	-	3	30
7	Johannes Karthäuser	-	10	7	-	-	-	-	-	-	-	2	17
8	Andreas Schell	-	-	-	-	3	-	-	-	7	-	2	10
9	Josef Horstmann	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	1	6